

DER BAU EINER GRUNDSCHULE AUF DEM EHEMALIGEN DAHLBUSCH-KOKEREI-GELÄNDE IST NICHT ZU AKZEPTIEREN!

liebe Rotthausener Mitbürger/innen,

Am 25.6. beschloss der Rat der Stadt, auf dem giftbelasteten ehemaligen Kokerei-Gelände Dahlbusch (hinter REWE/Steeler Strasse) eine 4-zügige Grundschule zu bauen - gegen die Stimmen von AUF und die Linke. Dieses Gelände ist bis zu einer Tiefe von 14 Metern mit krebserzeugenden Kokereigiften verseucht: teerähnliche Stoffe (PAKs), flüssige Giftstoffe, die ins Grundwasser gespült werden und ausgasende Giftstoffe wie Benzol etc. Der Bürgerverein Rotthausen hatte im Vorfeld über die Altlasten informiert.

Böse Erinnerung: Auf Grund von Kokerei-Altlasten musste vor Jahren in Dortmund Dorstfeld nach jahrelangem Rechtsstreit auf dem Rücken der Anwohner eine komplette Wohnsiedlung abgerissen werden - zu Lasten des Steuerzahlers.

Eine vollständige Sanierung ist extrem aufwendig. Das Gelände wurde deswegen 2004 nur teilweise saniert und ist an dieser Stelle auch für eine gewerbliche Nutzung nicht oder noch nicht geeignet. Damals hat die Dahlbusch-AG als Verursacher nur einen Teil der Kosten übernommen.

In welchem Zeitraum, unter welchen Bedingungen, zu welchen Kosten - und ob überhaupt - eine wirkliche Bodensanierung möglich ist, kann man zurzeit noch nicht absehen.

Das war der Grund, weshalb AUF in der Bezirksvertretung und im Rat der Stadt diesen Verwaltungsvorschlag abgelehnt hat und die Suche nach einem alternativen Standort gefordert hat. Die SPD, CDU, Grünen und die AfD hatten sich einstimmig dafür ausgesprochen. Der Beschluss wurde inzwischen mit einem Vorbehalt gefasst. Offensichtlich haben einige Kommunalpolitiker kalte Füße bekommen...



Willi Mast, AUF-Bezirksverordneter:

Es gibt sehr wohl geeignete Alternativstandorte für die Grundschule

www.auf-gelsenkirchen.de

 facebook.com/GlueckAUFGelsenkirchen

 @JanSpechtAUF_GE

Auf Grund von wachsenden Schülerzahlen ist der Neubau mehrerer Grundschulen in unserer Stadt dringend erforderlich. Die Sanierung des Geländes ist aber noch gar nicht absehbar. Auch deshalb ist der Verwaltungsvorschlag völlig inakzeptabel. Vor allem aber: warum wurde ausgerechnet das giftigste aller Grundstücke in Rotthausen dafür auserkoren?

Eine verfehlte Planung war bereits der Kita-Bau an der Steeler Strasse – ebenfalls auf Kokerei-Gelände, neben einer Tankstelle und bei starken Verkehrsemissionen. Offensichtlich ging es auch damals nur um kurzfristige Verwertungsinteresse. Auch damals wurden alternative Standorte, wie das Volkshaus

Rotthausen, gar nicht ernsthaft in Betracht gezogen. Warum besteht auch dieses Mal kein ernsthaftes Interesse an einem Alternativ-Standort? Drückt das nicht auch eine mangelnde Achtung der gesundheitlichen Interessen der Kinder aus?

Bei vielen Menschen stößt diese Planung inzwischen auf Unverständnis und Ablehnung. Der Protest muss aber auch öffentlich zum Ausdruck gebracht werden. Wir deshalb alle Mitbürger/innen auf, mit Ihrer Unterschrift gegen diese Planung zu protestieren – bevor es zu spät ist. Bitte geben Sie die Information auch in Ihrer Familie und an Ihre Freunde und Kollegen/innen weiter.



Jan Specht,
AUF-Ratsmitglied:
Wir stützen uns bei unserer Ablehnung auf die Aussagen von Fachleuten.

Ich unterstütze mit meiner Unterschrift die Forderung:

- **Kein Bau der Grundschule auf dem ehemaligen Kokereigelände Dahlbusch!**
- **Umgehende Suche nach einem geeigneten Alternativ-Standort!**
- **Bodensanierung auf Kosten der Verursacher!**

NAME, VORNAME	ADRESSE	E-MAIL	ICH WILL WEITER AKTIV MITARBEITEN

Unterschriften bitte senden an:
W. Mast, Schulz-Briesen Str. 3, 45884 Gelsenkirchen, willi-mast@arcor.de